

Wettlauf mit der Zeit

Umbau des Kulturbahnhofs für die Regiotram soll bis zur documenta 12 fertig sein

VON ELLEN SCHWAAB

KASSEL. Nur noch ein halbes Jahr bis zum Beginn der documenta 12, und der Kulturbahnhof (Kuba) ist noch immer eine Großbaustelle. In der Kurfürstenstraße klafft ein großes Loch, die Bahnhofshalle ist mit Bauzäunen zugestellt, und die neue Haltestelle für die Regiotram ist längst nicht fertig. Projektleiter Reiner Brandau ist dennoch zuversichtlich, dass alles pünktlich fertig wird.



Reiner Brandau

Brandau von der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV), der den Kuba-Umbau betreut, ist dennoch zuversichtlich, dass alles pünktlich fertig wird. Wenn die documenta Mitte Juni ihre Türen öffnet, sagt Brandau, müssten nur noch Restarbeiten an der neuen Haltestelle erledigt werden. Auch ein plötzlicher Winter einbruch könne daran nichts ändern. „Wir können bis minus fünf Grad betonieren.“ Zudem sollen fast alle Betonarbeiten bis zum Beginn der Weihnachtspause am 22. Dezember fertig sein.

Der Bahnhofplatz, unter dem ein Großteil des 170 Meter langen Tunnels für die Regiotram liegt, ist bereits wieder geschlossen. Es fehlt nur noch die Asphaltdecke. Die Neugestaltung, für die die Stadt zuständig ist, lässt allerdings noch auf sich warten. Der Platz wird erst nach der documenta umgebaut.

Das Vordach am Bahnhofsgebäude, das wegen des Tunnelbaus abgerissen wurde, soll noch in diesem Jahr durch ein neues ersetzt werden. Die Bauzäune in der Bahnhofshalle werden Anfang des Jahres Stück für Stück abgebaut.

An der neuen Haltestelle für die Regiotram, die einen

Stock tiefer liegt, wird noch gebaut. Eine Wand steht bereits, die andere ist in Arbeit. Rund 70 Arbeiter sind zurzeit auf der Großbaustelle im Einsatz, auch samstags.

28 Millionen Euro werden am Kulturbahnhof verbaut, im Frühsommer 2007 soll die Regiotram aus dem neuen Tunnel in die Innenstadt und weiter ins Umland rollten. „Wir sind ganz gut im Fluss“, sagt Brandau. Probleme habe es meist nur wegen nötiger Vorarbeiten wie der Verlegung eines Entwässerungsschachts gegeben. „Da stößt man immer wieder auf Überraschungen.“

„Wir sind ganz gut im Fluss.“

PROJEKTL EITER REINER BRANDAU

Bis Ende nächster Woche soll der letzte Tunnelabschnitt im Bereich des Querbahnsteigs fertig gebaut sein. Das Loch in der Kurfürstenstraße, wo die Regiotram den Tunnel verlässt und wieder ans Tageslicht kommt, wird im Januar geschlossen.

Während die Arbeiter dort noch an dem Tunnel bauen, werden im Gleisvorfeld bereits die ersten Gleise verlegt. Die 15 bis 18 Meter langen Schienen sind auf Betonschwellen mit elastischer Lagerung vormontiert. Sie werden später über die Rampe in der Kurfürstenstraße und die neue Haltestelle in den Tunnel geschoben.

Kritisch könnte es nach Einschätzung des Projektleiters noch einmal werden, wenn das Holzdach über der Haltestelle nicht rechtzeitig fertig wird. Es muss bis Mitte April montiert sein, weil die Oberleitungen für die Regiotram daran aufgehängt werden.

Archivfoto: Fischer



Großbaustelle: Sechs Monate vor Beginn der documenta wird vor und im Kulturbahnhof noch auf Hochtouren gebaut. Wenn die Weltkunstausstellung Mitte Juni ihre Tore öffnet, soll davon nichts mehr zu sehen sein.

Foto: Herzog